Deutsches Banner, Lied und Wort,

Eint in Liebe Süd und Nord.

Zur

Erinnerung an das Nürnberger Sängerfest

(20.—22. Juli 1861)

CONCERT

des

DRESDNER ORPHEUS

Dienstag, den 22. Juli 1862

in den sämmtlichen

Räumen des Lincke'schen Bades.

Orchestermusik von dem früher Mannsfeld'schen Musikchore,

unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Witting.

Buchdruckerei von J. Ernst.

Hist. Saxon.
G. 316, 68 k.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/2

Erster Theil.

Instrumental-Musik.

1) Ouverture zu „Hans Heiling“, von H. Marschner.

2) Scene und Chor aus „Tannhäuser“, von R. Wagner.

3) Elisabeth-Walzer, von J. Strauss.

4) Grosser Marsch, von Fr. Schubert.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/3

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/4

Zweiter Theil.

1. Festspruch.

Dr. Gerster. G. Emmerling.

Deutsches Banner, Lied und Wort,
Eint in Liebe Süd und Nord.

2. All-Deutschland.

(Mit Instrumentalbegleitung.)

Müller v. d. Werra. Fr. Abt.

All-Deutschland, auf! Mit Muth und Macht
Ruft dich dein Gott zum Streit!
Steh' felsenfest auf hoher Wacht
In treu'ster Einigkeit!
Kein Norden und kein Süden mehr,
Ein Deutschland nur, recht hoch und hehr!
Drum schaart euch, Völker, all' zusammen,
Laßt euch zur kühnen That entflammen
Und zeigt euch als ein frei Geschlecht
Für Ehr' und Recht!
All-Deutschland hier, All-Deutschland dort!
So kling' es kampfbereit.
Dem Feinde Trutz, treudeutscher Hort,
In alle Ewigkeit!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id381455564/5

All-Deutschland, auf! sei stark und groß,
Ermanne dich mit Kraft!
Schwing' dich empor, wie ein Koloß,
Und spreng' die letzte Haft!
Fleug rauschend auf, du deutscher Aar,
Und wach' mit uns in der Gefahr!
Fleug auch empor, du deutsche Fahne,
Die uns den Weg zum Siege bahne!
Wir halten mit dir kämpfend Stand
Für's Vaterland!
All-Deutschland hier, All-Deutschland dort!
So kling' es kampfbereit.
Dem Feinde Trutz, treudeutscher Hort,
In alle Ewigkeit!

All-Deutschland, auf! mit Waff' und Wehr,
Im Sturm, wie Wogenschwall,
Brauf' über's Land, brauf' bis zum Meer
Mit Freiheits Donnerschall!
Herr Gott, bewahr' das Vaterland
Vor aller Schmach, vor Schimpf' und Schand',
Vor aller Knechtschaft, vor Verderben!
Drum laff' uns siegen, oder sterben,
Wir rufen laut in Kampf und Noth:
Frei oder todt!
All-Deutschland hier, All-Deutschland dort!
So klingt es kampfbereit.
Dem Feinde Trutz, treudeutscher Hort,
In alle Ewigkeit!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/6

3. An die deutsche Tricolore.

(Mit Instrumentalbegleitung.)

H. v. Meyern. E. H. i. S.

Altes Banner deutscher Größe,
Fühlst du deines Ruhmes Blöße?
Trägst du Flore,
Tricolore?
Warum schlägt der Aar,
Der einst Herrscher war,
Trauernd dich um sein Gefieder?
Lebe, fliege, kämpfe wieder,
Und nach langem Traum der Macht
Grüßt dich neue Herrscherpracht.

Kennst du nicht den Ruf, den schönen?
Dich dem Ruhme zu versöhnen?
Warum starben
Deine Farben?
Sank dein Vaterland
Nicht durch Zwietracht Hand
In das Reich der Träume nieder?
Eintracht, Eintracht schaffe wieder,
Und nach langem Traum der Macht
Grüßt dich neue Herrscherpracht!

Fühlst du nicht mit sel'gem Lauschen
Bei dem Worte schon entrauschen
Deine Flore,
Tricolore?
Breitet nicht der Aar
Ueber unsrer Schaar
Neu verjüngt schon sein Gefieder?
Lebe, fliege, kämpfe wieder,
Und nach langem Traum der Macht
Grüßt dich neue Herrscherpracht!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/7

4. Danklied.

Componirt von J. W. Kallimoda.

Was dankerfüllte Zungen
Zur Ehre dir gesungen,
O nimm es, Vater, gnädig auf!
Dem Liede gieb die Weihe,
Daß nimmer es auf's Neue
Die Herzen schwingt zu dir hinauf.

Und wird dereinst verklingen
Hienieden unser Singen,
Und rufst du uns empor zu dir:
Dann laß in frohen Weisen
Mit Engeln dich uns preisen,
Dein Lob verkünden für und für!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/8

Dritter Theil.

Instrumental-Musik.

1) Ouverture zum „Nachtlager von Granada“, von C. Kreutzer.
2) Frühlings- und Waldeslust, Scherzo von C. G. Reissiger.
3) Drei Lieder: a) Ruhethal; b) In der Ferne; c) Wenn mir dein liebes Auge wacht; comp. von C. Witting.
4) Hochzeitsmarsch, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/9

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/10

Vierter Theil.

1. Die Liebe.

Chor aus der Oper „Anakreon“ von L. Cherubini.

O lächle stets, mit holdem Blick
Auf uns, von deinem erhabenen Throne!
Du belebest das Herz
Und gewährst sanfte Wonne.
Dir danken wir reine Freude und Glück.

---

2. Schifferlied.

A. Schmeißer. C. R. Hößler.

Stoßt die Ruder, steuert zur Höh'!
Kühl ist die Welle und still ist der See.
Lasset dahinten die Mühen und Sorgen,
Kümmert euch nicht um das drohende Morgen!
Zittert die Welle so klar und blau,
Wird mir so wohl, wenn zur Tiefe ich schau'!
Kühl ist die Welle und still ist der See;
Stoßt die Ruder, steuert zur Höh'!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id381455564/11

Stoßt die Ruder, klar ist die Höh'!
Tausendmal winkt uns der lächelnde See.
Lasset die Menschen im heißen Gewühle
Sorgen und kämpfen in bänglicher Schwüle.
D'runten die Fischlein, wie sind sie so froh!
Fischlein, ach! Fischlein was winkt ihr mir so?
Froh muß ich singen, ihr Armen seid stumm;
Stoßt die Ruder, singt eins herum!

---

3. Scheiden.

(Solo-Quartett.)

J. L. K. F. Seyfhart. J. G. Müller.

Warum scheidest Du!
Hörst Du nicht, wie alle Blumen klagen,
Und wie bang die Nachtigallen schlagen?
Warum geh'st Du schon so früh zur Ruh?
Liebe Sonne, warum scheidest Du?
Warum scheidest Du?

Warum scheidest Du?
Sieh'st Du nicht, wie bang die Rosen weinen,
Und wie blaß die kleinen Sterne scheinen?
Warum eilst Du doch dem Süden zu?
Liebe Nachtigall, warum scheidest Du?
Warum scheidest Du!

Warum scheidest Du?
Sieh'st Du nicht, wie meine Augen tropfen,
Und wie bang jetzt meine Pulse klopfen?
Warum lallst Du: „Fahre wohl!" mir zu?
Theures Mädchen, warum scheidest Du?
Warum scheidest Du?

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/12

4. Deutschlands Genius.

(Mit Instrumentalbegleitung.)

C. v. Oertzer. C. Witting.

(1806.) Bei Jena sank aus edelstem Geschlechte
Ein Jüngling blutend für Borussia;
Die Fahne tragend muthig zum Gefechte
Sein kühner Geist nicht schmähl'chen Rückzug sah!
— Hinsinkend barg er noch, sich selbst bewußt
Des Landes Stolz an treu bewährte Brust.

(1813.) Hört Donner Ihr von Leipzig's Eb'nen brüllen,
Und zischend Blei ohn' End' die Luft durchglüh'n?
Hört! Hört Weheruf des Feind's die Weite füllen!
Der Franken Heere seht, o seht sie flieh'n!
Der deutschen Fahnen seht am Rheine weh'n!
Heil dem Panier! Fest wirst du jetzo steh'n!

(1815.) Gen Abend ist's, es decket düst're Schwüle
Das Schlachtfeld dumpf: Es fließt ohn' Ende Blut.
Seht dort vom Wald, im schimmernden Gewühle
Kommt rasselnd her ein schwarzer Reitertrupp:
Glaub' nur an Wunder, fast geschlagner Lord!
Was würd' aus dir, wär' Blücher nicht dein Hort?

Und hoch verklärt im strahlenden Gewande,
Ein Seraph schwebt zum reinen Himmelszelt,
Posaunenschall dringt jetzt von Land zu Lande:
Victoria mein Volk! — Du hast gesiegt.
Der Jüngling war's, gereifet jetzt zum Mann,
Germania's Geist schwebt siegend himmelan.

Und wie die Väter dort am Rheine siegten,
Weil sie vereint ein schwarz-roth-gold'ner Bann:
— Wie weit seid heute Ihr? — Und wenn auf's Neu bekriegten
Französ'sche Heere uns? — Wie dann? —
Auf Männer all', verflucht den Brudergroll,
Vereint Germania dann! — Die Hand darauf: Es soll!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/13

5. Das hohe Lied.

C. Lucas. J. G. Müller (neu).

Ein Hoch dem deutschen Sange,
Erklingt's vom Rhein zum Belt,
Mit seinem frischen Klange
Beherrscht er kühn die Welt.
Und jubelnd hallt es wieder
In allen Bergen rings:
„Ein Hoch dem deutschen Sange"
Vom Nord- zum Südpol dring's.

Wo ist im Weltenrunde
Ein Sang, der ihn erreicht,
So fröhlich, der so herrlich
Dem deutschen Sange gleicht?
In allen Erdenzonen,
Im West, Nord, Ost, im Süd;
Und wo nur Menschen wohnen,
Erklingt das deutsche Lied.

Wo ist noch sonst erklungen
Wohl unter'm Sternenzelt
Ein Schiller's: „Seid umschlungen,
Ein Kuß der ganzen Welt?"
Wo klingt ein Lied so prächtig
Durch alle Lieder durch,
Wie Luther's: „Gott allmächtig
Ist eine feste Burg!"

Fürwahr ein Herzenszwinger,
Ein süßer Himmelsklang,
Ein Mark- und Beindurchdringer,
Das ist der deutsche Sang!
D'rum jedem deutschen Liede,
Das je gen Himmel flog,
Und jedem deutschen Sänger:
Ein dreifach donnernd Hoch

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id381455564/14

Fünfter Theil.

Instrumental-Musik.

1) Ouverture über den Dessauer Marsch, von Fr. Schneider.

2) Ständchen, von Fr. Schubert.

3) Hoffnungsleuchten, Walzer von H. Hünerfürst.

4) Galopp di bravora, von Schulhoff.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/15

H. Sax. G 316, 68 k.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id381455564/16